

Kloster Jerichow

Am Kloster 1
39319 Jerichow

Tel: +49 39343 285

museumskasse-jerichow@kulturstiftung-
st.de
www.kloster-jerichow.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 17. Februar 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Klostergarten

©IMG Sachsen-Anhalt mbH



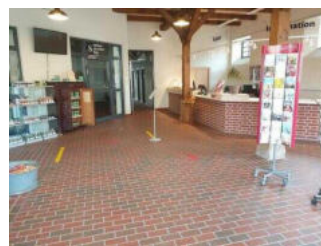
Klosterinnenhof

©Kloster Jerichow



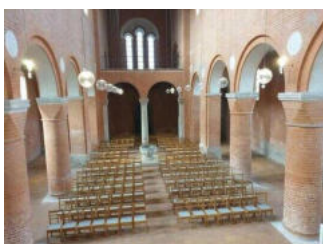
Kloster Jerichow

©Kulturstiftung Sachsen-
Anhalt



Kassenbereich mit
Klosterladen

©Manuela Fischer



Klosterkirche
Jerichow

©Manuela Fischer



Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer

Parken



Parken

©Manuela Fischer

Parkplatz



Parkplatz

©Manuela Fischer



Parkplatz

©Manuela Fischer

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 5 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 10 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Weg vom Parkplatz zum Eingang Kasse und Klosterladen



Weg vom Parkplatz
zu Kasse und
Klosterladen

©Manuela Fischer



Weg vom Parkplatz
zu Kasse und
Klosterladen

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 10 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

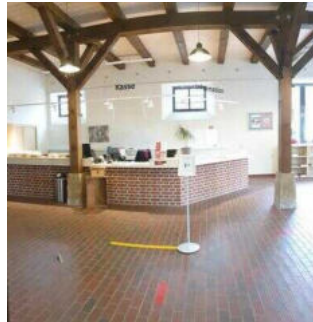
Anmerkungen für den Gast: Vor dem Eingang ist ein abgesenkter Bordstein i.H.v. 2 cm vorhanden.

Kasse mit Klosterladen



Eingang Kasse mit Klosterladen

©Manuela Fischer



Kasse

©Manuela Fischer



Klosterladen

©Manuela Fischer

Kasse mit Klosterladen: Eingang



Kasse und Klosterladen: Eingang

©Manuela Fischer



Kasse und Klosterladen: Eingang

©Manuela Fischer



Eingang von innen

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Kasse



Blick vom Eingang auf die Kasse

©Manuela Fischer



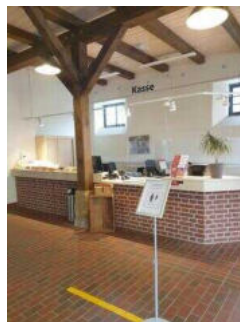
Kasse

©Manuela Fischer



Kasse

©Manuela Fischer



Kasse

©Manuela Fischer

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Klosterladen



Klosterladen

©Manuela Fischer



Klosterladen

©Manuela Fischer



Klosterladen

©Manuela Fischer

BREITE des Raums: 12 m

TIEFE des Raums: 11 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur/Weg/Gang innen

Weg vom Eingang zur Kasse



Weg vom Eingang zur Kasse

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg von der Kasse zum Ausgang Klostergelände



Weg von der Kasse
zum Ausgang
Klostergelände

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Kasse mit Klosterladen: Ausgang zum Klostergelände



Kasse und
Klosterladen:
Ausgang zum
Klostergelände

©Manuela Fischer



Kasse und
Klosterladen:
Ausgang zum
Klostergelände

©Manuela Fischer

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Kasse mit Klosterladen: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Weg von der Kasse
zum öffentlichen WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer

Kasse und Klosterladen: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Kasse und Klosterladen:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



Kasse und Klosterladen:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



Kasse und Klosterladen:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



Kasse und Klosterladen:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer

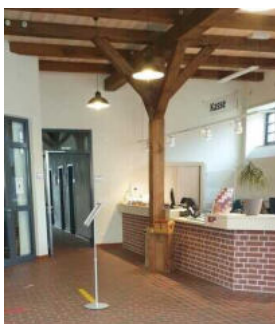
Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

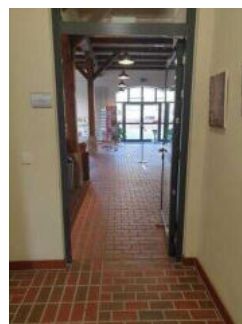
Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Kasse und Klosterladen: Weg von der Kasse zum öffentlichen WC für Menschen mit Behinderung



Weg von der Kasse
zum Flur

©Manuela Fischer



Tür im Flur zwischen
Kasse und WC für
Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



Flur zum WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Eingang Klostergelände



Eingang Klostergelände

©Manuela Fischer

Klingel am Eingang Klostergelände



Klingel am Eingang Klostergelände

©Manuela Fischer



Klingel am Eingang Klostergelände

©Manuela Fischer



Klingel am Eingang Klostergelände

©Manuela Fischer

Anmerkungen für den Gast: Die Eintrittskarten werden in der Kasse am Parkplatz erworben. Das Tor/Drehkreuz ist verschlossen. Nach Betätigung der Klingel öffnet eine Servicemitarbeiterin das Tor.

Weg von der Kasse zum Eingang Klostergelände



Weg von der Kasse
zum Eingang
Klostergelände

©Manuela Fischer



Weg von der Kasse
zum Eingang
Klostergelände

©Manuela Fischer



Weg von der Kasse
zum Eingang
Klostergelände

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 80 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

Tor / Drehkreuz am Eingang Klostergelände



Tor / Drehkreuz
am Eingang
Klostergelände

©Manuela Fischer



Tor / Drehkreuz
am Eingang
Klostergelände

©Manuela Fischer



Tor / Drehkreuz am Eingang Klostergelände

©Manuela Fischer



Am Ausgang kann
der automatische
Türöffner betätigt
werden oder er
erfolgt durch das
Drehkreuz

©Manuela Fischer

Art der Tür / des Durchgangs: Sonstige

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet. Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Kloster und Kreuzgang



Kloster und Kreuzgang

©Manuela Fischer



Kreuzgang

©Manuela Fischer



Durchgang vom Eingang zum Kloster und Kreuzgang (ERN)

©Manuela Fischer

Eingang Kloster



Eingang Kloster

©Manuela Fischer



Eingang Kloster

©Manuela Fischer



Informationen zur Klosteranlage

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür zum ERN steht immer offen.

Weg vom Tor/Drehkreuz am Eingang Klostergelände zum Eingang in den ERN (Durchgang zum Kreuzgang)



links im Bild befindet sich der Zugang zum ERN

©Manuela Fischer



Eingang in den ERN (Durchgang zum Kreuzgang)

©Manuela Fischer



Beschilderung am Eingang zum ERN (Durchgang zum Kreuzgang)

©Manuela Fischer



Wegeführung

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 10 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Zugang zum ERN ist 90 cm breit.

Schwelle/Stufe/Treppe

Stufen vom ERN zum Kreuzgang



Stufen zum Kreuzgang

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

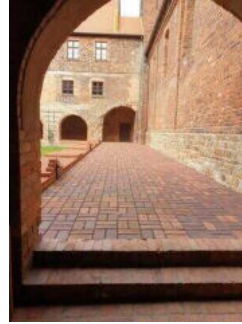
Es ist keine künstliche Beleuchtung der Treppe vorhanden.

Stufen im Kreuzgang



Stufen im Kreuzgang Richtung Klosterkirche

©Manuela Fischer



Stufen im Kreuzgang

©Manuela Fischer



Stufen im Kreuzgang

©Manuela Fischer



Stufen im Kreuzgang

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 1

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenhänge vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es ist keine künstliche Beleuchtung der Treppe vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Kreuzgang ist nicht stufenlos begeh- und befahrbar. Es sind immer wieder Stufen in unterschiedlicher Anzahl und Höhe vorhanden.

Flur/Weg/Gang innen

Durchgang zum Kreuzgang (ERN)



Durchgang zum Kreuzgang (ERN)

©Manuela Fischer



Zugang zum ERN

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Kreuzgang mit Sommer- und Winterrefektorium



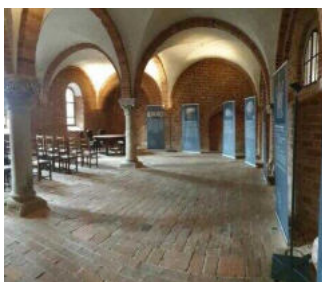
Kreuzgang

©Manuela Fischer



Eingang Sommerrefektorium

©Manuela Fischer



Sommerrefektorium

©Manuela Fischer



Sommerrefektorium

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 40 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Dieses Stück vom Kreuzgang ist stufenlos begehbar. Hier befindet sich auch das Sommer- und Winterrefektorium. Das Sommerrefektorium ist stufenlos begehbar.

Klosterkirche



Kloster

©Kloster Jerichow



Klosterkirche

©Manuela Fischer



Altar in der
Klosterkirche

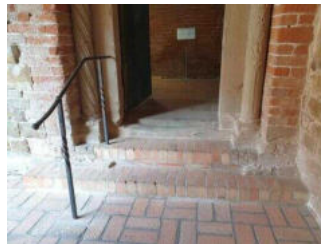
©Manuela Fischer

Eingang Klosterkirche



Eingang Klosterkirche

©Manuela Fischer



Eingang Klosterkirche

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür zur Kirche steht offen.

Raum

Mittelschiff im Kirchenraum



Klosterkirche

©Manuela Fischer



Blick auf den Altar

©Manuela Fischer



Seitenschiff rechts

©Manuela Fischer



Klosterkirche

©Manuela Fischer



Seitenschiff links

©Manuela Fischer

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 11 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Stühle sind flexibel stellbar. Die Gänge im linken und rechten Seitenschiff sind 4 m breit. Es gibt keine Hindernisse.

Empore in der Klosterkirche



Empore in der
Klosterkirche

©Manuela Fischer



Empore in der
Klosterkirche

©Manuela Fischer



Empore in der
Klosterkirche

©Manuela Fischer



Empore in der
Klosterkirche

©Manuela Fischer

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Empore ist nur über Stufen zugänglich.

Weg durch den Kreuzgang zum Eingang Klosterkirche



Weg durch den
Kreuzgang zum
Eingang Klosterkirche

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 25 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Schwelle/Stufe/Treppe

Stufen im Kreuzgang



Stufen im Kreuzgang Richtung Klosterkirche

©Manuela Fischer



Stufen im Kreuzgang

©Manuela Fischer



Stufen im Kreuzgang

©Manuela Fischer



Stufen im Kreuzgang

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 1

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es ist keine künstliche Beleuchtung der Treppe vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Kreuzgang ist nicht stufenlos begeh- und befahrbar. Es sind immer wieder Stufen in unterschiedlicher Anzahl und Höhe vorhanden.

Stufen am Eingang zur Klosterkirche



Stufen am Eingang
zur Klosterkirche

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

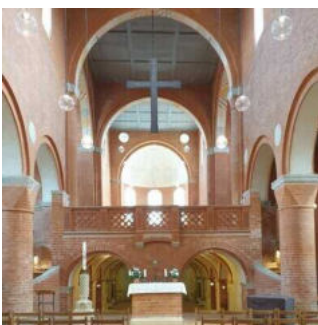
Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es ist keine künstliche Beleuchtung der Treppe vorhanden.

Klosterkirche: Treppen zur Empore



Blick auf die Empore
mit linker und rechter
Treppe

©Manuela Fischer



Klosterkirche:
Treppen zur Empore

©Manuela Fischer



Klosterkirche: Treppen zur Empore

©Manuela Fischer



Klosterkirche: Treppen zur Empore

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 18

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es ist keine künstliche Beleuchtung der Treppe vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt links und rechts der Empore baugleiche Treppen.

Malzkeller: Außenstelle Standesamt und Veranstaltungsraum



Malzkeller: Standesamt und Veranstaltungsraum

©Manuela Fischer



Eingangsbereich Malzkeller

©Manuela Fischer

Eingang Museum und Malzkeller

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Malzkeller: Außenstelle Standesamt



Eingang Malzkeller:
Außenstelle
Standesamt

©Manuela Fischer



Malzkeller:
Außenstelle
Standesamt

©Manuela Fischer



Malzkeller:
Außenstelle
Standesamt

©Manuela Fischer



Malzkeller:
Außenstelle
Standesamt

©Manuela Fischer

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

BREITE des Raums: 12 m

TIEFE des Raums: 14 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Stühle sind flexibel stellbar. RollstuhlfahrerInnen können auf den freien Flächen Platz nehmen.

Weg vom Eingang Drehkreuz mit Klingel zum Ostflügel (Malzkeller/Museum)



Weg vom Eingang Drehkreuz mit Klingel zum Ostflügel (Malzkeller/Museum)

©Manuela Fischer



Weg vom Eingang Drehkreuz mit Klingel zum Ostflügel (Malzkeller/Museum)

©Manuela Fischer



Weg vom Eingang Drehkreuz mit Klingel zum Ostflügel (Malzkeller/Museum)

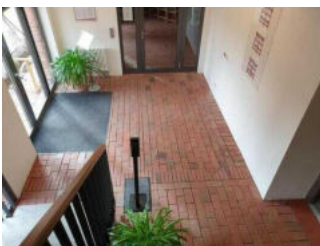
©Manuela Fischer

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 35 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Eingang Museum und Malzkeller: Flur zwischen Eingang – Standesamt – Treppe – Aufzug



Eingang Museum: Flur zwischen Eingang – Treppe – Aufzug

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

OG Ostflügel: Ausstellung "900 Jahre Stadtgeschichte Jerichow"



Museum OG
Ostflügel: Ausstellung
"900 Jahre
Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Ausstellung
"900 Jahre
Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer

Eingang Museum und Malzkeller

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Museum im OG Ostflügel: Ausstellung "900 Jahre Stadtgeschichte Jerichow"



OG Ostflügel:
Ausstellung "900
Jahre Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer



OG Ostflügel:
Ausstellung "900
Jahre Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer



OG Ostflügel:
Ausstellung "900
Jahre Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer



OG Ostflügel:
Ausstellung "900
Jahre Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer



OG Ostflügel:
Ausstellung "900
Jahre Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer



OG Ostflügel:
Ausstellung "900
Jahre Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer



OG Ostflügel:
Ausstellung "900
Jahre Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer



OG Ostflügel:
Ausstellung "900
Jahre Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer



OG Ostflügel:
Ausstellung "900
Jahre Stadtgeschichte
Jerichow"

©Manuela Fischer

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen, Infotafeln, Exponate

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

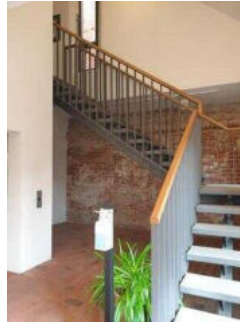
Informationen werden schriftlich vermittelt.

Museum im OG Ostflügel: Treppe EG-1. OG



Museum im OG
Ostflügel: Treppe
EG-1. OG

©Manuela Fischer



Museum im OG
Ostflügel: Treppe
EG-1. OG

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 19 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Museum im OG Ostflügel: Aufzug



Museum im OG
Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer



Museum im OG
Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer



Museum im OG Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer



Museum im OG Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer



Museum im OG Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Flur/Weg/Gang innen

Museum OG Ostflügel: Flur zwischen den beiden Ausstellungen



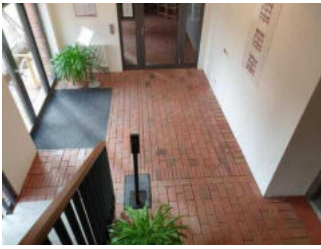
OG Ostflügel: Flur zwischen den beiden Ausstellungen

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Eingang Museum und Malzkeller: Flur zwischen Eingang – Standesamt – Treppe – Aufzug



Eingang Museum: Flur zwischen Eingang – Treppe – Aufzug

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Museum OG Ostflügel: Tür vom Treppenhaus zum Flur



1. OG Malzkeller: Tür vom Treppenhaus zum Flur

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

OG Ostflügel: Dauerausstellung "Spuren im Backstein"



Treppenhaus im Eingangsbereich Museum

©Manuela Fischer



Aufzug im Eingangsbereich Museum

©Manuela Fischer



Eingang zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer

Eingangsbereich

Museum OG Ostflügel: Eingang zum Vorflur Richtung Dauerausstellung "Spuren im Backstein"



Museum OG
Ostflügel: Eingang
zum Vorflur Richtung
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Eingang
zum Vorflur Richtung
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Eingang
zum Vorflur Richtung
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Das historische Pflaster am Durchgang ist etwas brüchig.

Eingang Museum und Malzkeller

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Museum OG Ostflügel: Dauerausstellung "Spuren im Backstein"



Museum OG
Ostflügel: Tür zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Tür zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Tür zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Tür zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Tür zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Tür zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Tür zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Tür zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Tür zur
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

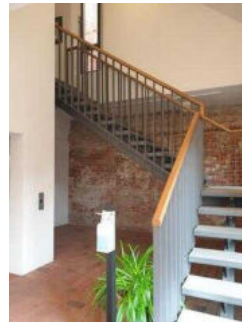
Informationen werden schriftlich vermittelt.

Museum im OG Ostflügel: Treppe EG-1. OG



Museum im OG
Ostflügel: Treppe
EG-1. OG

©Manuela Fischer



Museum im OG
Ostflügel: Treppe
EG-1. OG

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 19 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Museum im OG Ostflügel: Aufzug



Museum im OG
Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer



Museum im OG
Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer



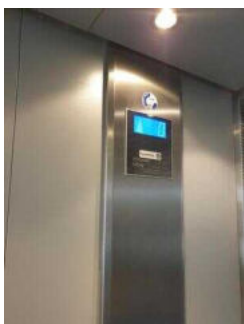
Museum im OG
Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer



Museum im OG
Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer



Museum im OG
Ostflügel: Aufzug

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

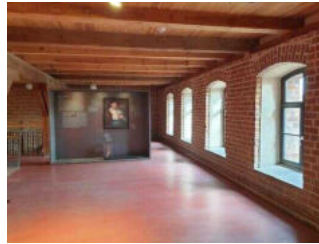
Flur/Weg/Gang innen

Museum OG Ostflügel: Weg durch die Dauerausstellung "Spuren im Backstein"



Museum OG
Ostflügel: Weg durch
die Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Weg durch
die Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Weg durch
die Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel: Weg durch
die Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 60 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate

Museum OG Ostflügel: Flur zwischen den beiden Ausstellungen



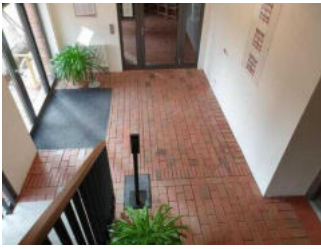
OG Ostflügel: Flur
zwischen den beiden
Ausstellungen

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Eingang Museum und Malzkeller: Flur zwischen Eingang – Standesamt – Treppe – Aufzug



Eingang Museum: Flur
zwischen Eingang –
Treppe – Aufzug

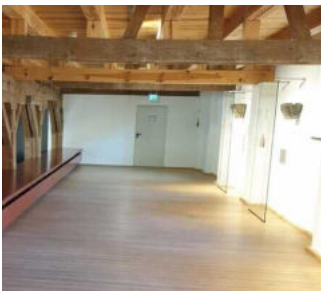
©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür

Museum OG Ostflügel: Ausgangstür Dauerausstellung "Spuren im Backstein"



Museum OG
Ostflügel:
Ausgangstür
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel:
Ausgangstür
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel:
Ausgangstür
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Museum OG Ostflügel: Eingangstür Dauerausstellung "Spuren im Backstein"



Museum OG
Ostflügel:
Eingangstür
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Museum OG
Ostflügel:
Eingangstür
Dauerausstellung
"Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Museum OG Ostflügel: Tür vom Treppenhaus zum Flur



1. OG Malzkeller: Tür
vom Treppenhaus
zum Flur

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Storchenscheune: Veranstaltungssaal



Storchenscheune:
Eingang
Veranstaltungssaal

©Manuela Fischer



Storchenscheune:
Veranstaltungssaal

©Manuela Fischer

Storchenscheune: Eingang



Storchenscheune:
Eingang

©Manuela Fischer



Storchenscheune:
Eingang

©Manuela Fischer



Storchenscheune:
Eingang

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

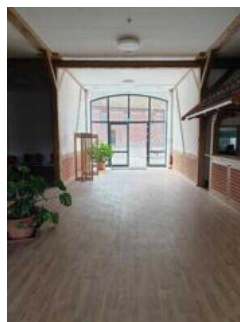
Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Getränketresen in der Storchenscheune



Getränketresen in der
Storchenscheune

©Manuela Fischer



Getränketresen rechts
im Bild

©Manuela Fischer

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Storchenscheune: Veranstaltungssaal



Storchenscheune:
Veranstaltungssaal

©Manuela Fischer



Storchenscheune:
Veranstaltungssaal

©Manuela Fischer



Storchenscheune:
Veranstaltungssaal

©Manuela Fischer

BREITE des Raums: 23 m

TIEFE des Raums: 19 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Stühle sind flexibel stellbar. RollstuhlfahrerInnen können auf den freien Flächen Platz nehmen.

Weg von der Kasse zur Storchenscheune



Weg von der Kasse
zur Storchenscheune

©Manuela Fischer



Weg von der Kasse
zur Storchenscheune

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 80 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Verwalterhaus: WC für Menschen mit Behinderung (nahe der Storchenscheune)



Verwalterhaus
Eingang: WC für
Menschen mit
Behinderung (nahe
der Storchenscheune)

©Manuela Fischer



Verwalterhaus: WC
für Menschen mit
Behinderung (nahe
der Storchenscheune)

©Manuela Fischer

Verwalterhaus: Eingang



Verwalterhaus:
Eingang

©Manuela Fischer



Verwalterhaus:
Eingang

©Manuela Fischer



Verwalterhaus:
Eingang

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktile wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Das Verwalterhaus mit WC wird nur zu Veranstaltungen geöffnet.

Verwalterhaus: WC für Menschen mit Behinderung (nahe der Storchenscheune)



Verwalterhaus: WC für Menschen mit Behinderung (nahe der Storchenscheune)

©Manuela Fischer



Verwalterhaus: WC für Menschen mit Behinderung (nahe der Storchenscheune)

©Manuela Fischer



Verwalterhaus: WC für Menschen mit Behinderung (nahe der Storchenscheune)

©Manuela Fischer



Verwalterhaus: WC für Menschen mit Behinderung (nahe der Storchenscheune)

©Manuela Fischer

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Das Verwalterhaus mit WC wird nur zu Veranstaltungen geöffnet.

Weg von der Storchenscheune zum WC im Verwalterhaus



Weg von der Storchenscheune zum WC im Verwalterhaus

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 32 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Verwalterhaus: Weg vom Eingang zum WC für Menschen mit Behinderung



Verwalterhaus: Weg vom Eingang zum WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Klostergarten



Klostergarten

©Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Klostergarten



Klostergarten

©Kloster Jerichow



Klostergarten

©Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Hochbeete aus Weidenstecken mit Ringelblumen und Gemüsepflanzen

©Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH



Klostergarten

©Kloster Jerichow



Klostergarten

©Kloster Jerichow



Klostergarten

©Kloster Jerichow

Der stattliche Klostergarten, wie er heute zu sehen ist, wurde ab 2002 nach historischen Vorbildern, u.a. mit Hoch- und Flachbeeten angelegt.

Ortstypische Materialien (wie Weide, Backstein, etc.) und Pflanzen, die in Quellen nachgewiesen, bereits vor 1500 verwendet wurden, veranschaulichen den Naturgedanken von damals noch heute.

Der Klostergarten mit seinem Klostergartencafé ist stufenlos begehbar und lädt bei schönstem Sonnenschein und blauem Himmel zum Entspannen und Entdecken ein. Verschiedene Abteilungen des Gartens widmen sich verschiedenen Themen. So gibt es neben einem Ruhegarten auch einen Färbergarten oder den Gemüse- und Würzgarten sowie einen Feldfruchtgarten. Eine Besonderheit sind unsere Hochbeete, die in Form, Maß und Verarbeitungstechnik nach historischen Vorbildern gefertigt wurden. In ihnen gedeihen Heil- und Gewürzpflanzen prächtig.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Malzkeller

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl,

Andere angebotene Hilfsmittel: öffentliches WLAN

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem

Visuell taktile Gestaltung



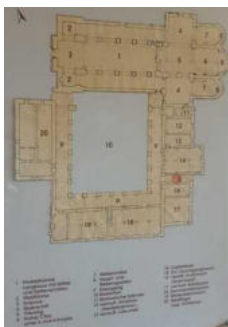
Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



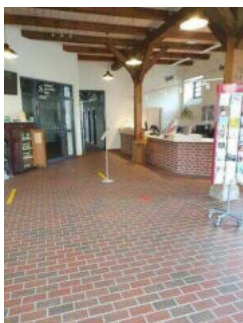
Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind überwiegend visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind teilweise visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Führung

Führung

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Angebotene Hilfsmittel: Für Gruppen gibt es in der Strochenscheune auf Anfrage eine Videopräsentation über das Kloster Jerichow.

Auch auf der Webseite des Klosters kann der Gast eine virtuelle Führung durch die Anlage erleben.